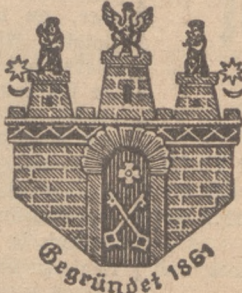


Posener Tageblatt



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— z., mit Zustellgeld in Posen 4.40 z., in der Provinz 4.30 z. Bei Postbezug monatlich 4.40 z., vierteljährlich 13.10 z. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— z., Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Aleja Marsz. Piłsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanchrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto.-Zahl.: Concordia Sp. Akt.) Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 84 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbenutzten Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznań 8 Aleja Marszalka Piłsudskiego 25. — Postcheckkonto in Polen: Concordia Sp. Akt. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 200283, in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

76. Jahrgang

Poznań (Posen), Sonntag, 26. September 1937

Nr. 221

Der Duce in Deutschland

Uberschwang der Freude in München

Der Sonderzug, mit dem Mussolini nach Deutschland fuhr, verließ Freitag mittag um 12.20 Uhr den Bahnhof in Rom unter den begeisterten „Coviva“-Rufen einer hunderttausendköpfigen Menge. Die Vertreter der Regierung und der faschistischen Partei hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden. Ferner sah man unter den Tausenden, die dem Duce Rebewohl sagen wollten, mehrere hundert Angehörige der deutschen Kolonie. Flugzeuge brausten über den Bahnhof dahin, als sich der Zug langsam in Bewegung setzte.

Die Fahrt führte über Florenz, Bologna, Bozen, Innsbruck, Kuffstein und den deutschen Grenzort Kiefersfelden nach München. Im Zug befanden sich in Begleitung des Duce Graf Ciano, Starace, Alfieri sowie Mussolinis Privatsekretär Sebastiani. Auch die genannten Minister werden von ihren Sekretären begleitet. Der umfangreiche Stab verteilte sich auf die elf Waggons, aus denen der Zug, der von zwei Lokomotiven gezogen wurde, zusammengeleitet war.

Vor dem Bahnhof hatten Truppenabteilungen der gesamten hauptstädtischen Garnison und große Abteilungen sämtlicher faschistischer Organisationen Roms in Uniform mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. Zehn-

tausende waren zusammengeströmt, um dem Duce im Augenblick des Beginns seiner Deutschlandreise ihren begeisterten Gruß zuzujubeln, den Mussolini, dessen Wagen unter den Klängen der Giovinezza angefahren war, lebhaft dankend erwiderte. Die weite Bahnhofshalle, die über und über mit italienischen Trikoloren und Halbkreuzfahnen geschmückt war, war für die Ausfahrt des Sonderzuges von den übrigen Zügen vollkommen geräumt worden, so daß hier Laufende und aber Tausende zusammenkommen konnten, deren stürmischer Gruß, unterbrochen von Heilrufen auf Hitler, auch hier dem Duce noch einmal entgegenbrausete.

Nach über vierstündiger Fahrt erreichte der Sonderzug um 16.30 Uhr Florenz, wo dem italienischen Regierungschef während eines kurzen Aufenthaltes die aus Rom eingetroffe-

nen Flaggen schmück trugen, zu begeisterten Huldigungen für Mussolini, zu dessen Begrüßung sich jeweils die Spitzen von Partei und Behörden eingefunden hatten. In Bologna wurde der Duce auch von seiner Gattin, Donna Rachele Mussolini, begrüßt, die mit den beiden jüngsten Kindern, Romano und Anna-Maria, von Rocca delle Caminate herübergefahren war.

Punkt 7 Uhr traf der Sonderzug des Duce in Innsbruck ein. Im Bahnhof von Innsbruck waren zum Empfang je eine Ehrenkompanie der Tiroler Jäger, der Gendarmen, der Miliz, der Polizei und eine Abordnung des österreichischen Jugendverbandes angetreten. Nach dem Eintreffen des Zuges ertönten die Klänge der Giovinezza. Mussolini entstieg dem Zug und wurde vom Staatssekretär für das Sicherheitswesen, Dr. Skubel, im Namen der österreichischen Bundesregierung und vom

Der Sonderzug, mit dem der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, dem italienischen Regierungschef bis zur Grenze entgegenfuhr, traf kurz vor der Ankunft Mussolinis auf dem kleinen Bahnhof Kiefersfelden ein.

Das kleine Kiefersfelden, ein schmüdes Grenzörtchen, erlebte heute einen großen Tag. Es ist der erste deutsche Ort, den der Schöpfer des neuen Italiens auf seinem ersten Staatsbesuche berührt. Der von den tannenbestandenen Bergen umrahmte Ort mit den typischen bayerischen Bauernhäusern hat zu Ehren Mussolinis ein prächtiges Festkleid angelegt.

Auf dem Bahnhof waren die Ehrenformationen der Bewegung, und zwar die Jägerstandarte II mit Spielmanns- und Musikzug und fünf Stürmen, ferner das NSKK, eine Abordnung der politischen Leiter, der NS, des BDM und Jungvolks angetreten, während der Arbeitsdienst zu beiden Seiten des Bahnhofes Kiefersfelden Ehrenspalier bildete. Grenzenloser Jubel und Begeisterung klangen auf, als der Sonderzug langsam in den Bahnhof einfuhr. Die Menschenmenge lief dem Zuge entgegen. Nun zeigte sich im dritten Wagen Mussolini in Faschistenuniform am Fenster. Er lachte und grüßte die ihm zujubelnde Menge. Der Stellvertreter des Führers, der Ehrendienst, Botschafter von Hassell und Botschafter Apolico bestiegen den Salonwagen des Duce. Unter den Klängen der deutschen Nationalhymnen verließ der Sonderzug nach kurzem Aufenthalt die Station Kiefersfelden, um den italienischen Regierungschef in die Hauptstadt der Bewegung, München, zu führen.

Mit einem Jubel ohnegleichen empfangen, traf der Sonderzug, der den Schöpfer des faschistischen Italien, Mussolini, in die Geburtsstadt des Nationalsozialismus brachte, um 10 Uhr auf dem Münchener Hauptbahnhof ein. Umgeben von dem gesamten hohen Führerkorps der Partei, hieß Adolf Hitler, der Führer des nationalsozialistischen Deutschland, seinen Gast auf dem geschichtlichen Boden der Hauptstadt der Bewegung willkommen. Weltpolitisch bedeutsame Tage haben damit ihren Anfang genommen.

Um 9.45 Uhr ist die Ehrenaufstellung zur Begrüßung des italienischen Regierungschefs im Münchener Hauptbahnhof vollendet. Die große Halle, die in ihrer festlichen Ausschmückung nicht wiederzuerkennen ist, bietet ein überaus farbenprächtiges, nie vorher gesehenes Bild.

Am Anfang des Bahnsteiges haben Ehrenabteilungen der Schwarzhemden und der Ballilla Aufstellung genommen. Ihnen schließen sich die Ehrenspalier des Jungvolks und der Hitler-Jugend an. Hinter den Abperrletten drängt sich zu vielen Zehntausenden die Bevölkerung Münchens.

Wenige Minuten vor 10 Uhr trifft der Führer mit seiner Begleitung vor dem Hauptbahnhof ein. Langanhaltender, brauender Jubel pflanzt sich vom Bahnhofsvorplatz in die Halle hinein fort, wo dem Führer vom Jungvolk, von der Hitler-Jugend und der Ballilla ein stürmischer Empfang bereitet wird. Nachdem Adolf Hitler die Front der Mitglieder des Führerkorps der NSDAP abgeschritten hat, nimmt er an ihrer Spitze Aufstellung.

Punkt 10 Uhr läuft der Sonderzug in die Halle ein. Die Musik intoniert den Liebingsmarsch Mussolinis, die „Hymne auf Rom“. In jugendlich-frischer Haltung steigt Mussolini aus dem Wagen. Der Führer tritt

„Mein Besuch in Deutschland ist Herzenssache!“

Ausführungen des Duce einem Nürnberger Pressevertreter gegenüber vor der Abreise nach Deutschland

Nürnberg, 25. September.

Die „Fränkische Tageszeitung“ bringt heute auf der ersten Seite eine Unterredung, die der Duce dem nach Rom entsandten Sonderberichterstatter des Blattes gewährte. Danach sagte der Duce:

„Mein Besuch ist eine betonte Demonstration für die gemeinsame Politik eines starken Friedens. Wir wünschen, daß dieser Besuch als ein Symbol für die Tatsache gewertet wird, daß die Großmächte Deutschland und Italien eine kompromißlose Auffassung über die Gestaltung eines dauerhaften Friedens haben — eines Friedens, der es dem großen anständigen Teil der Menschheit gestattet, in sicherer Ruhe zu arbeiten und zu schaffen, ohne befürchten zu müssen, daß nicht nur der Erfolg der Arbeit, sondern auch die Grundlagen jeder Existenz über Nacht von verantwortungslosen und verbrecherischen Elementen vernichtet werden können.“

Deutschland und Italien werden niemals Spielball eines organisierten Piratentums werden!

Es gibt, sagte Mussolini dann noch, sogenannte Staatsbesuche, die in einer Unmenge von hohen Feierlichkeiten ertrinken und deren „Ergebnisse“ anschließend in einem phrasenreichen Communiqué der Öffentlichkeit serviert werden, worauf prompt alles beim alten bleibt.

Mein Besuch in Deutschland ist nur eine Herzenssache, ein sichtbares Zeichen für die herzliche Freundschaft zwischen zwei großen Kulturvölkern, die einander reistloses Vertrauen entgegenbringen.

Zwei Völker werden einander die Hände reichen, ihren Tornister und ihr Gewehr auf die Schulter nehmen und Seite an Seite in die Zukunft marschieren, denn diese Zukunft gehört uns!“

nen telephonischen und telegraphischen Depeschen übermittelt wurden. Auf seiner Fahrt blieb der Duce ferner durch Funkprüche laufend mit der italienischen Hauptstadt verbunden, wie ihm auch durch eine besondere telephonische Anlage die Möglichkeit gegeben war, von jeder Station aus in kürzester Zeit mit jedem Ort des Landes in Verbindung zu treten.

Der Sonderzug glied einem fahrenden Regierungsgebäude, in dem sich der Duce durch ein Telephonnetz sofort mit jedem der ihn begleitenden Minister in Verbindung setzen konnte.

Um 21.30 Uhr traf Mussolini in Verona ein. Wie in Florenz, kam es auch in Bologna und in Verona, wo die Bahnhöfe rei-

Landeshauptmann. Dr. Schumacher, begrüßt.

Der Duce schritt die Front der Ehrenkompanien ab. Nun begaben sich die Vertreter Oesterreichs in den Salonwagen des Duce, wo er sich eine Zeitlang mit ihnen in freundschaftlicher Weise unterhielt. Pünktlich 7.20 Uhr fuhr der Sonderzug unter den Klängen der Giovinezza aus dem Innsbrucker Bahnhof ab.

8.52 Uhr früh traf Mussolini in Kiefersfelden an der deutsch-österreichischen Grenze in der Nähe von Kuffstein auf deutschem Boden ein. Der Duce wurde von dem Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, herzlich begrüßt. Beide setzten dann gemeinsam die Fahrt nach München, der Hauptstadt der Bewegung, fort.

München am Vorabend des Mussolini-Besuches

München, 24. September.

Mit welcher Anteilnahme nicht nur die deutsche, sondern auch die gesamte Auslandspresse dem geschichtlichen Ereignis entgegenfieht, läßt sich am besten in der eigens für den Mussolini-Besuch eingerichteten Sonderpressestelle in der Carlstraße beobachten, die die Betreuung aller Pressevertreter und damit ein ungeheures Arbeitspensum übernommen hat. Hier herrscht vom frühen Morgen bis in die tiefe Nacht ein Riesenbetrieb, hier werden Auskünfte verlangt und gegeben, Ausweise und Wagenkarten ausgestellt, Quartiere zugewiesen und Besichtigungen organisiert.

Man sieht fast alle Chefredakteure der großen italienischen Zeitungen, den Präsidenten Morgagni, und den Presseattaché der königlich-italienischen Botschaft in Berlin, Marchese Antinori, die alle im „Hotel Leinfelder“ untergebracht sind.

Schon in der Frühe des Freitag trafen führende Persönlichkeiten aus der Bewegung, unter ihnen Reichsführer der SS, Himmler in München ein. Auch Reichsaußenminister Freiherr von Neurath kam in der Hauptstadt der Bewegung an. In den Mittagsstunden erschien der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, überall, wo man ihn erkannte, begeistert begrüßt. Ebenfalls am Mittag traf auch der königlich-italienische Botschafter in der Reichshauptstadt in München ein und nahm im Hotel „Bier Jahreszeiten“ Wohnung. Hier schien der Treffpunkt der bisher eingetroffenen führenden Persönlichkeiten Deutschlands und Italiens zu sein, deren Zahl sich von Stunde zu Stunde vergrößert. Man sah hier neben den bereits Genannten auch den deutschen Botschafter in Rom, von Hassell, den deutschen Botschafter in London, v. Ribbentrop, zahlreiche Reichs- und Gauleiter, Hauptamtseleiter und führende Männer aus dem Kampfbewegungen der Bewegung.

auf ihn zu. Er begrüßt ihn mit kräftigem Händedruck und herzlichen Worten. Dann schreit Mussolini und Adolf Hitler die Front des Führerkorps ab. Begleitet von nichtendenden Heilrufen der italienischen und der deutschen Jugend treten sie auf den Bahnhofsplatz hinaus.

Aus den Beifallsstürmen, von denen sie auch dort empfangen werden, klingen die Rufe der

anwesenden italienischen Gäste „Duce! Duce!“ hervor. Unter den Klängen der Nationallieder beider Länder schreien Mussolini und der Führer dann die Front der Ehrenformationen der Wehrmacht und der SS sowie des Arbeitsdienstes ab.

Sodann besteigen der Duce und der Führer, umbraust von dem Jubel der Massen, den Wagen.

Die Fahrt durch die Hauptstadt der Bewegung

In dem nächsten Wagen folgen dann der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, mit dem Generalsekretär der faschistischen Partei, Minister Starace, der Reichsaußenminister SS-Gruppenführer von Neurath mit dem italienischen Außenminister Ciano, Reichsminister Dr. Goebbels mit dem italienischen Minister für Volkskultur Alfieri. Es folgt dann der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Himmler und dann in langer Wagenkolonne die anderen hohen italienischen Gäste, begleitet von führenden Männern der Partei und des Staates. Man sieht unter anderen den Reichsstatthalter von Bayern, General Ritter von Epp, Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner, die Repräsentanten des Landes Bayern, des Traditionslandes München-Oberbayern und der Hauptstadt der Bewegung. Das gesamte Führerkorps der NSDAP, das auf dem Bahnhof angetreten war, begab sich sodann auf dem gleichen Fahrweg in die Stadt.

Als der Wagen des Führers, in dem auch der Führer rechts der Duce, links der Führer Platz genommen hatten, die Triumphsporte beim Eingang zur Schützenstraße passierte, da war die Luft erfüllt von einem Orkan des Beifalls und des Uberschwangs der Freude.

Die ganze Straße war wie ein wogendes Meer in Grün und Weiß und Rot. Hunderttausende, die sich hinter dem Spalier der SS, drängten, schwenkten Fähnchen in den Farben des faschistischen Italien und rote Hakenkreuzfahnen. Die Stadt München hat den schönsten Schmuck in ihrer Geschichte für diesen großen Tag angelegt. Das Auge ist geblendet von Glanz und Farben, von dem Gold der Viktoriafahnen und den Hoheitszeichen, die die Straßen säumen, von der bunten Farbenpracht der Fahnen und der Flaggen.

Und so wie es am Bahnhof und in der Schützenstraße ist, so ist es in der ganzen Stadt: Allen, die diese feierliche Fahrt durch München miterlebten, gesten noch lange hinterher die Ohren von den Bezeugungen der herzlichen Verbundenheit, der Freude und des Stolzes über den Besuch des Führers des italienischen Volkes in München. So war diese Stunde auch Zeugnis der ehrlichen und tiefen Bewunderung für das vom Duce vollendete Werk der Wiedergeburt seiner Nation.

Nach allen Seiten grüßt der Duce immer wieder mit dem faschistischen Gruß.

Jetzt ist der Karlsplatz erreicht. Die Masten tragen hier einen riesigen Erntekranz, symbolisches Zeichen eines von reichem Arbeitslegen gekrönten Jahres. Wahrlich eine Ehrenpforte besonderer Art. Durch das Karlsruh geht die Fahrt dann weiter durch die Neuhäuser- und die Kaufingerstraße, hinein in das alte geschichtliche München mit seinen ehrwürdigen Bauten.

Nun weitet sich die Straße: der Marienplatz ist erreicht mit dem stolzen Bau des Münchener Rathauses. Den Platz flankieren vergoldete Säulen, die abwechselnd die Wappen deutscher und italienischer Städte tragen. Im Vorbeifahren sieht man die Namen: Spratun, Bochum, Mailand, Königsberg, Genua, Köln und so viele andere mehr.

Von jedem Wappen spannt sich ein schmales Fahnenband in den Farben der betreffenden Stadt hinauf zu dem Dachgerüst der Giebelhäuser und des Rathauses. Kein Fenster ist hier freigeblieben, wie Trauben hängen die Menschen übereinander in den Fenstern, und es ist, als ob die Häuserfronten lebendig wären; denn bis unter die Dächer sind sie ein wogendes Meer von Fähnchen und Wimpeln.

Durch die Dienerstraße geht es weiter zum Max-Joseph-Platz. Der ganze Platz strahlt in pompejanischem Rot, mit dem die Häuserfront verkleidet ist.

Ganz langsam fährt der Wagen mit dem Duce und dem Führer am Mahmal vorbei. Das Gesicht des Duce, der bisher von Freude erfüllt war, ist ernst geworden, und jetzt hebt der Duce den Arm und grüßt mit dem faschistischen Gruß die 16 Toten vom 9. November 1923, die ersten Märtyrer der nationalsozialistischen Bewegung.

Und in ihnen die vielen Hunderten von Toten, die im Getümmel des Kampfes um die Macht und um Deutschland am Wege geblieben sind.

Als die Wagenkolonne aus der Enge der Residenzstraße in die Weite des Odeonplatzes hineinfährt, da bricht die Sonne durch, und der weiße Platz mit seinen ockergelben Häuserfronten ist plötzlich ganz von Wärme und Licht erfüllt. Die Ludwigstraße, die wie zum Tag

der Deutschen Kunst in leuchtendem Rot strahlt, ist plötzlich in eine feurige Glut getaucht, und in feurigem Glanz strahlen Viktoriafahnen und Hoheitszeichen von den roten Fahnen.

Dann hält der Wagen mit dem Duce und

Besichtigungsfahrt italienischer Journalisten durch München

München, 24. September.

Die anlässlich des Mussolini-Besuches in München anwesenden italienischen Journalisten besichtigten am Freitag nachmittag die Stätten des kommenden großen Geschehens.

Unter der Führung des stellvertretenden Pressechefs der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, fuhrten sie — an ihrer Spitze Gesandter Rocco, Leiter der Auslandsabteilung des italienischen Ministeriums für Volksbildung, und Generaldirektor Cassini, Leiter der Inlandsabteilung dieses Ministeriums — in Autobussen vom Hauptbahnhof durch die Straßen, durch die der Duce seinen Weg nimmt.

dem Führer vor dem Prinz-Carl-Palais, wo beide den Wagen verlassen. Nur die engste Begleitung folgt dem Duce und dem Führer in das Haus, das dem Duce Heim während seines Aufenthalts in der Hauptstadt der Bewegung sein wird.

Der bayrische Ministerpräsident Ludwig Siebert empfängt hier als Hausherr den Duce, um ihm das Haus zu übergeben.

Die übrigen Wagen, mit dem Wagen des Stellvertreters des Führers und des Generalsekretärs der faschistischen Partei, Minister Starace, an der Spitze, fahren weiter zu den Hotels. Auch auf dieser Fahrt sind die Gäste wieder gehüllt in die Freude der Bevölkerung, die sich immer wieder in hellem Brausen Luft macht. Wenige Minuten, nachdem der Duce und der Führer das Prinz-Carl-Palais betreten haben, kehrt der Führer durch die Prinzregenten-Straße in seine Wohnung am Prinzregenten-Platz, die bekanntlich, wie in der Kampfzeit, in der Etage eines Mietshauses liegt, zurück.

Der prachtvolle Schmuck der Straßen und Plätze, in dem sich die Kunststadt München in ihrem schönsten Glanze zeigt, machte großen Eindruck auf die Gäste.

Im Laufe der Fahrt wurden sie im Braunen Haus von Oberstleutnant a. D. Koeder herzlich begrüßt, und Reichshauptamtsleiter Dr. Dresler, der während der Fahrt der Dolmetsch für die italienischen Pressekameraden war, gab hier mit großem Interesse aufgenommene Erläuterungen der Geschichte und der Bestimmung des Baues und seiner wichtigsten Räume.

Es folgte ein Besuch des neuen Verwaltungshauses der NSDAP, in dem die vornehme,

klare Gestaltung der Räume und die Zweckmäßigkeit der nach den modernsten Gesichtspunkten geschaffenen Einrichtungen die allgemeine Bewunderung der Besucher erweckten.

Starke Eindruck machte auf die italienischen Journalisten das jetzt in seinem Um- und Ausbau fertiggestellte Prinz-Carl-Palais, das dem Duce während seines Münchener Aufenthaltes als würdige Wohnung dienen wird. Nach der Besichtigung des Gebäudes beendigten die italienischen Pressevertreter ihre Rundfahrt mit einem Besuch der Privatwohnung des Führers am Prinzregenten-Platz.

Direkte Sendungen des italienischen Rundfunks

Rom, 24. September.

Der italienische Rundfunk wird ebenso wie der deutsche Rundfunk über alle Höhepunkte der Deutschlandreise Mussolinis durch direkte Sendungen aus Deutschland den italienischen Rundfunkhörern das unmittelbare Erlebnis der Aufnahme Mussolinis in Deutschland vermitteln.

Der Führer ehrt die Toten vom 9. November

München, 24. September.

Am Vorabend des Besuches des italienischen Regierungschefs Mussolini legte der stellvertretende Gauleiter des Traditionslandes, Otto Nippold, in den späten Nachmittagsstunden des Freitag im Auftrage des Führers an den Sarkophagen in den Ehrentempeln am königlichen Platz Lorbeerkränze mit Blumen und Hakenkreuzfahnen nieder.

Zu der eindrucksvollen Ehrung der ersten Blutzeugen der nationalsozialistischen Bewegung war eine Ehrentempelpatrouille der SS-Standarte Deutschland mit Spielmanns- und Musikzug angetreten. Während des feierlichen Gedankens stand die Truppe unter präsentiertem Gewehr.

Der Verschleppungskandal in Paris

General Miller auf Sowjetschiff verschleppt?

Der zweite General Skoblin an der Entführung beteiligt? — Frau Skoblin verhaftet

Paris, 24. September.

Nach den letzten Feststellungen in der sensationellen Pariser Entführungssache wird es jetzt immer wahrscheinlicher, daß der weißrussische General v. Miller auf dem sowjetrussischen Frachtdampfer „Marja Ulsjanowa“ aus Frankreich verschleppt worden ist. Der Sowjetdampfer hat bereits am Mittwochabend um 20 Uhr — also sieben Stunden nach dem Verschwinden des Generals — unter Umgehung der Ausfahrtvorschriften den Hafen von Le Havre verlassen. Gegen den ebenfalls verschwundenen General Skoblin ist der schwere Verdacht aufgetaucht, daß er oder Mittelsmänner von ihm an der Entführung v. Millers beteiligt sind. Man glaubt aber nicht, daß es Skoblin gelingen wird, aus Frankreich zu entkommen, da er offenbar über wenig Geld-

der Straße festgenommen wurde. Ihre Vernehmung ist sofort aufgenommen worden.

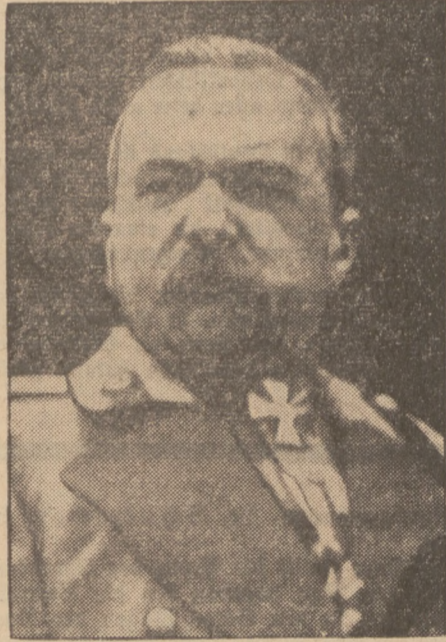
In Le Havre war bereits am vorigen Sonntag der sowjetrussische Frachtdampfer „Marja Ulsjanowa“ eingelaufen, um dort angeblich mehrere Kisten an Bord zu nehmen, die die von San Francisco dorthin transportierten sowjetrussischen Polarflugzeuge enthielten. Diese Verladung hätte in wenigen Stunden erfolgen können. Aber zum Erstaunen der Hafenbehörden geschah nichts, sondern das rote Schiff blieb am Kai liegen, als ob es noch irgend jemand oder irgend etwas erwartete. Dagegen wurde ein lebhafter Verkehr von Kraftwagen der Pariser Sowjetbotschaft in der Gegend des Liegeplatzes beobachtet.

Am Mittwochabend um 20 Uhr, also sieben Stunden nach dem Verschwinden des Generals v. Miller, eine Zeit, die für eine Kraftwagenfahrt von Paris nach Le Havre längst ausreichte, lichtete dann der Dampfer plötzlich die Anker und verließ ohne die vorgeschriebene Abmeldung bei der Hafenbehörde Le Havre.

Die Polizei stellte fest, daß am späten Nachmittag des Mittwoch ein leichter Lastkraftwagen am Kai angelangt war, wo das Sowjetschiff lag. In dem Wagen befanden sich drei Personen, darunter ein älterer Mann. Als der Wagen wieder abfuhr, befanden sich nur die beiden jüngeren Personen darin. Der alte Mann war verschwunden. Wenige Minuten später lief die „Marja Ulsjanowa“ aus.

um sich nach Leningrad einzuschiffen, während die beiden anderen nach Paris zurückgeführt seien.

Auf dem Polizeipräsidium wird inzwischen das Verhör der Frau des Generals Skoblin, der bekannten Sängerin Plewizkaja, fortgesetzt. General Skoblin selbst, der in weiten weißrussischen Kreisen schon seit langem verdächtigt wurde, in Diensten Moskaus zu stehen, ist immer noch spurlos verschwunden und wird eifrig gesucht, da er allein Aufschluß über das rätselhafte Verschwinden des General Millers geben kann, an dem er sicherlich aktiv beteiligt ist.



General Miller

mittel verfügt und alle Grenzposten und Hafenbehörden alarmiert worden sind. Besonderes Aufsehen hat es in diesem Zusammenhang erregt, daß die Gattin des Generals Skoblin, die bekannte Pariser Sängerin Plewizkaja, die gestern ebenfalls spurlos verschwunden war, am Freitagvormittag von Polizeibeamten auf



General Skoblin.

Das Auto gehört der Sowjetbotschaft

Paris, 24. September.

Wie im Zusammenhang mit der Entführung des weißrussischen Generals Miller verlautet, ist jetzt einwandfrei festgestellt, daß das rätselhafte Auto, das wenige Stunden nach dem Verschwinden Millers in Le Havre gesichtet wurde, der Sowjetbotschaft in Paris gehört. Die Pariser Sowjetbotschaft erklärt in diesem Zusammenhang, daß sich in dem Auto nicht, wie Augenzeugen berichteten, drei, sondern vier Personen befanden, und zwar der sowjetrussische Vizekonsul in Paris, ein Vertreter der sowjetrussischen Handelsgesellschaft, ein Beamter der Botschaft und schließlich der Chauffeur. „Die beiden Erstgenannten seien an Bord des Sowjetdampfers „Marja Ulsjanowa“ gegangen,

Frau Skoblin macht sich verdächtig

Paris, 25. September.

Die Frau des verschwundenen Generals Skoblin wurde, nachdem ihre Festnahme erfolgt war, von der Polizei eingehend verhört. Ihre Aussagen klangen so widerspruchsvoll und schienen so auffallend dazu bestimmt, die Flucht ihres am Verschwinden des Generals Miller vielleicht mitschuldigen Mannes zu decken, daß Frau Skoblin über Nacht in Polizeigewahrsam gehalten wurde. Man erwartet für heute den endgültigen Haftbefehl gegen sie.

Mussolini-Besuch in Deutschland. So steht auch die gesamte ungarische Presse ganz im Bann dieses Ereignisses.

Eingehend besaßen sich die Blätter mit den vermuthlichen Besprechungen und den Auswirkungen des Zusammentreffens und berichten eingehend über die in den großen europäischen Hauptstädten vorherrschenden Stimmungen und Erwartungen.

daß das Zusammentreffen Hitler-Mussolini zu einer bedeutenden Stärkung der Machtstellung Deutschlands und Italiens führen, die innere Geschlossenheit und Einheit dieser beiden jungen und aufstrebenden Völker vor der ganzen Welt dokumentieren und den gemeinsamen Aufbau und Friedenswillen Deutschlands und Italiens zum Ausdruck bringen werden.

Weltpolitische Umschau

Der am 25. September beginnende Besuch Mussolinis in Deutschland, an den die Presse des Auslandes, namentlich die französische, im voraus gewagteste Vermutungen knüpfte, — die Reden, die auf der Völkertagung in Genf die Vertreter der noch im Völkerbunde sitzenden europäischen Hauptmächte (England, Frankreich und die Sowjetunion) von Stapel zu lassen für richtig befanden, — die Bereitwilligkeit Italiens, nach erreichter Anerkennung seiner Gleichberechtigungsforderung über die Teilnahme an der Mittelmeer-Kontrolle zu verhandeln, — der Abbau der Nichtteinmischung in Spanien, — Valencias Genfer Niederlage, sowie schließlich der japanische Großangriff auf die chinesische Hauptstadt als Hauptauschnitt aus dem Gesamtkomplex der Ereignisse im Fernen Osten, stehen im Mittelpunkt der internationalen Erörterung.

In Genf hat der französische Außenminister Delbos von einer „Krise des Friedens“ gesprochen. Er möchte ihre Ursache in der Gefährdung des Gleichgewichts durch gewisse autoritäre Mächte erblicken. „Wenn die einen abrüsten, während die anderen ihre Ueberausrüstung fortsetzen, teilt sich die Welt in Herren und Sklaven.“

Reden, wie sie Delbos, Eden und Litwinow-Finkelstein gehalten haben, können weder friedensfördernd wirken, noch kunstweisend sein. Noch weniger konnte und wollte dies die Hezrede des roten Valencia-Hauptlings Negrin, der allerdings nicht verhindern konnte, daß der Wiederwählbarkeitsantrag der Spanien-Bolschewisten der Ablehnung verfiel.

Sinter den allgemeinen Friedensreden der Vertreter der westlichen Demokratien

launern konkrete Konflikte um die englisch-französischen Machtinteressen. Herr Delbos ließ die Rahe aus dem Saß, als er das „Arrangement“ von Nyon als einen Erfolg der englisch-französischen Zusammenarbeit zur Wiederherstellung des verschobenen europäischen Gleichgewichts hinstellte.

Dreierbesprechung über Spanien vorgeschlagen

Ein englisch-französischer Schritt in Rom

Paris, 24. September.

Der englische und der französische Geschäftsträger in Rom haben am Freitag nachmittag einen gemeinsamen Schritt bei der italienischen Regierung unternommen.

240 deutsche Bauerngeschlechter in der Tschchoslowakei

Erhebungen, die der Deutsche land- und forstwirtschaftliche Zentralverband in der Tschchoslowakei durchgeführt hat, haben ergeben, daß in Böhmen 240 deutsche Bauerngeschlechter siedeln, die ihren Hof seit 200 Jahren ständig weitervererben.

Die Ursache des Rotundenbrandes nicht festzustellen

Am Freitag hat die Wiener Feuerwehr ihr Gutachten über den Brand der Rotunde abgeschloffen. Bestimmte Angaben über die Brandursache können nicht gemacht werden, weil die vollständige Zerstörung des Gebäudes alle Spuren, die auf die Brandursache schließen, vernichtet hat.

Notlandung bei zu kurzem Auslauffeld

Bei Bradley wurde ein Flieger der britischen Luftwaffe zu einer Notlandung gezwungen. Die Landung glückte, doch war das Auslauffeld zu kurz, so daß die Maschine an einen Baum rannte, wobei der Pilot getötet wurde.

Eingeborenen-Unruhen in Marrakesch

Anlässlich des Besuches des Unterstaatssekretärs im französischen Arbeitsministerium. Paris, 25. September. Gelegentlich der Anwesenheit des Unterstaatssekretärs im Ministerium für öffentliche Arbeiten in Marrakesch in Marokko, der in Begleitung des Generalresidenten Roges eine Befichtigung der Stadt vornahm, kam es zu Zwischenfällen und Rundgebungen von seiten

jösische Armee kann niemals geschlagen werden,“ so urteilte Herr Hore Belisha) offenbaren eine englisch-französische Zusammenarbeit, so eng wie seit 1914 nicht.

Herr Eden war in seiner Genfer Rede vorsichtiger. Er versicherte, daß England, das vor Vollenbung seiner Aufrüstung schließlich auch kein Interesse daran hat, die Dinge auf die Spitze zu treiben, eine Erweiterung der Bestimmungen von Nyon nicht ohne weiteres ablehnen würde.

Führen diese Marinebesprechungen in Paris zum Ziele, so wird das eine Entspannung der Gesamtlage im Mittelmeer bedeuten.

Vorerst bleiben unbeschadet dieser Entspannungszweigen, deren Bedeutung allerdings bei dem Doppelgesicht der englischen Politik nicht überschätzt werden darf, die Dinge im Mittelmeer und um Spanien nach wie vor ebenso offen wie die im Fernen Osten, wo Japan unentwegt und zielbewußt seinen Weg weiter geht.

Japanische Flugzeuge bombardieren Hantau

Zum ersten Male unternahm die japanische Flugwaffe einen Angriff auf das in Innerchina liegende Hantau.

Zum ersten Male unternahm die japanische Flugwaffe einen Angriff auf das in Innerchina liegende Hantau. Sechs japanische Bomber, von drei Jagdflugzeugen begleitet, erschienen über der Stadt und warfen mehrere Bomben ab.

der Eingeborenen. Von Räubersführern aufgestachelt, verließen die Mitglieder einer Gemeinde die Moschee und begaben sich, durch

Die Leistungssteigerung in Deutschland seit 1932

Die Leistungssteigerung in den deutschen Produktionsstätten seit dem Jahre 1932 geht aus nachstehenden Ziffern hervor:

Table with 5 columns: Year (1932, 1933, 1934, 1935, 1936) and various production metrics like Zahl der Beschäftigten, Steinkohlenförderung, etc.

Diese außerordentliche Leistungssteigerung hatte eine Erhöhung des Volkseinkommens von 45,2 auf 62 Milliarden RM von 1932 bis 1936 zur Folge.

Der lebhafteste Aufschwung der deutschen Bauwirtschaft geht aus folgenden Daten hervor: in cbm 1934 1935 1936

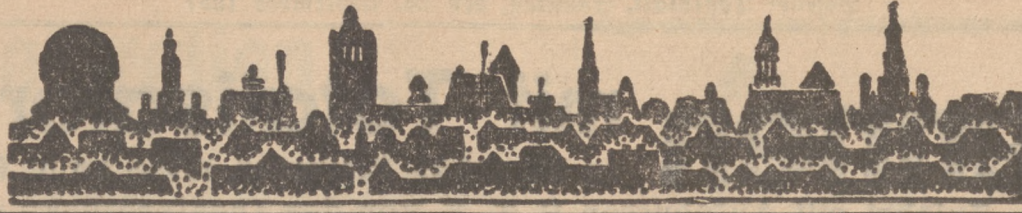
Infolgedessen wurde beispielsweise die Zementindustrie so stark in Anspruch genommen, daß sie ihre Produktion von 3,82 Mill. to im Jahre 1933 auf 12,0 Mill. to im Jahre 1936 aufholen konnte.

Auch die deutsche Landwirtschaft hat auf Grund der intensiven Bemühungen um Ausnutzung aller vorhandenen Mittel den Wert ihrer Produktion von 34,8 Milliarden RM im Jahre 1932 auf 65,1 Milliarden RM im Jahre 1936 aufbessern können.

Gestiegen sind vor allem die Ertragswerte der Erzeugnisse, in denen Deutschland eine gewisse Selbstständigkeit anstrebt. So wurde beispielsweise die Erzeugung von pflanzlichen Ölen von 4000 Tonnen im Jahre 1932 auf 45 000 Tonnen im Jahre 1936 erhöht.

Der deutsche Flachsanbau erstreckte sich im Jahre 1933 auf 4900 Hektar, im Jahre 1936 dagegen auf 44 100 Hektar. Die Hanfanbaufläche, die im Jahre 1933 nur 200 Hektar betrug, war im Jahre 1936 bereits 5700 Hektar.

Aus Stadt



und Land

Auftakt der Deutschen Bühne

Am Sonnabend, dem 2. Oktober, eröffnet die Deutsche Bühne ihre diesjährige Spielzeit in Posen, nachdem sie am heutigen Sonnabend ihr erstes Gastspiel in Gnesen gegeben hat. Wenn die Bühne zu Beginn ein ganz neues Lustspiel wählt, das im vergangenen Spieljahr in Hamburg am Staatstheater uraufgeführt wurde und erst in dieser Saison über die Berliner und andere Bühnen gehen wird, so ist das nur ein Zeichen dafür, daß sie mit dem gegenwärtigen Theaterleben Schritt hält. Aber noch etwas anderes glauben wir aus der Wahl des ersten Stückes zu erkennen: Die Bühne will ihre diesjährige Spielzeit heiterer gestalten als bisher. Sie kommt damit dem Wunsch so vieler ihrer Besucher nach, die im Theater eine Erholung nach des Tages Mühen, eine Ablenkung und Erheiterung nach den Alltagsorgen finden möchten. Dieser Wunsch ist heute allzu begreiflich, und die Bühne sucht ihn zu erfüllen, wenn sie uns Lustspiele mit gesundem Humor vorsetzt, bei denen man sich hernach nicht zu schämen braucht, wenn man herzlich gelacht hat.

Das Lustspiel „Eine Frau wie Jutta“ ist das neueste Werk der erfolgreichen Autoren Möller und Lorenz, deren Erfolge wohl in erster Linie auf der Originalität des Themas und auf die Echtheit und Sauberkeit des Humors beruhen. Dazu kommt das unbedingte

Beherrschen der bühnenmäßigen Mittel, eine gefällige und klare Szenen- und Dialogführung.

Günther Reiffert zeichnet für die Spielleitung verantwortlich, die weibliche Hauptrolle übernahm Helene Reiffert. Die Bühnenbilder wurden nach Entwürfen von Robert Jarekly angefertigt. Die sorgfältigen Vorbereitungen bürgen für einen ganzen Erfolg und für einen guten Auftakt der Spielzeit 1937/38.

Nils Buth am Sonntag in der Messehalle

Nach ganz großen Erfolgen in andern Städten Polens kommt, wie bereits gemeldet, die Gymnastik-Gruppe des berühmten Dänen Nils Buth nach Posen, um hier die Polenreise abzuschließen. Die Gruppe, die sich aus 13 Frauen und 13 Männern zusammensetzt, zeigt ihre herrliche Kunst am morgigen Sonntag um 19.30 Uhr in der Messehalle der Schwerindustrie gegenüber dem Westbahnhof. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei „Camera“ in der Katajczaka zu haben.

Silberne Hochzeit. Der Buchdrucker Albert Radtke, wohnhaft Kipaki 29, feierte gestern mit seiner Ehefrau im Kreise der Familie das Fest der Silbernen Hochzeit. Wir wünschen unserem Arbeitskameraden das beste Wohlergehen auf seinem ferneren Lebenswege.

Der neunte Renntag in Lawica, der am morgigen Sonntag stattfindet, sieht diesmal acht Rennen vor, darunter zwei Militär-Zagrennen über 5000 und 6000 Meter. Besonders interessant dürfte sich das Rennen für Zweijährige gestalten, in dem ein Ehrenpreis des Posener Stadtpräsidenten zu gewinnen ist. Rennbeginn 2 Uhr.

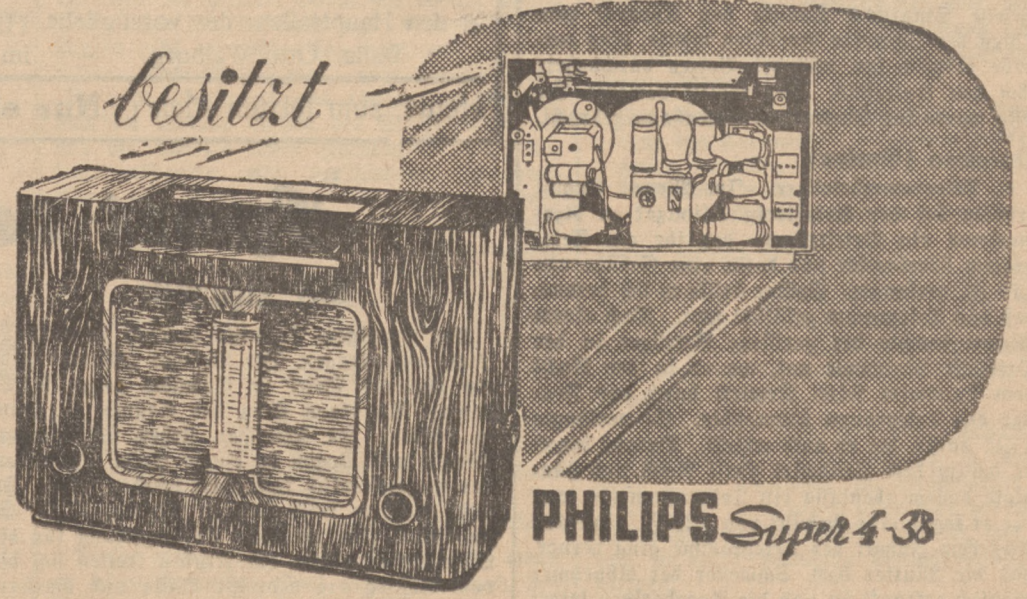
Kommissionsberatungen. Am gestrigen Freitag haben in Posen Beratungen einer deutsch-rumänischen Tarifkommission im Zusammenhang mit dem Transit durch Polen begonnen. Die Beratungen werden mehr als eine Woche in Anspruch nehmen.

Stark verbrüht mit heißem Wasser haben sich zwei Angestellte des Fleischermeisters Domanski in der Wenczajnska 31, Witold Bartoszak und Stanislaw Marcinkowski. Die Rettungsbereitschaft erteilte die erste Hilfe.

Wochenmarktbericht

Der am Freitag abgehaltene Wochenmarkt nahm den gewohnten Verlauf, war gut besucht und besahet und lieferte Waren zu wenig veränderten Preisen. Für das Pfund Milchbutter wurde 1,60-1,70 gezahlt, für Landbutter 1,50 bis 1,60, Weiztaje kostete 25-35, Sahnetaje 60-70, Milch 20-22, Sahne Viertelliter 30-35, Buttermilch 10-15, für die Mandel Eier zahlte man 1,30-1,40. — In den Fleischständen sind die Durchschnittspreise unverändert. Rohes Speck kostete 1,00, Räucherpeck 1,10-1,20, Schmalz 1,20-1,25, Gehacktes 75-90, Schweinefleisch 60-95, Rindfleisch 60-1,10, Hammelfleisch 70-90, Kalbfleisch 60-1,30, Kalbsleber 90-1,10, Schweine- und Rinderleber 60-80, Schmer 70-90, Wurstschmalz 50-70 Gr. — Geflügelpreise: Hühner 1-3,50, Enten 1,50-3,50, Gänse 4,50-7, Tauben das Paar 80-1,00, Rebhühner 80-1,00, Perlhühner 1,80-2,50, Kaninchen 60-2,00, Kebabfleisch d. Pfd. 70-80, Puten 5-6 Zl. — In den Gemüseständen ist die Auswahl immer noch recht groß. Für Tomaten verlangte man 10-15, für Zwiebeln 5 Gr. das

Die Eigenschaften eines grossen Supers



DER BILLIGE 7-KREIS SUPER

Ein Beweis dafür, dass auch in der billigen Preisklasse ein moderner Superheteromplänger mit verblüffenden Eigenschaften entwickelt werden konnte, ist der neue Philips Super 4-38. Eine lange Reihe ferner Sender aus aller Welt ertönt im Lautsprecher, trennscharf, lautstark und naturgetreu! Ein neues Konstruktionsprinzip, die Aufteilung in drei Chassisblöcke, war die Voraussetzung für eine weitgehende Preisverminderung und für eine neuartige Gehäusearchitektur!

PHILIPS Symphonische Serie 38

Stadt Posen

Sonnabend, den 25. September

Sonntag: Sonnenaufgang 5.42, Sonnenuntergang 17.45; Mondaufgang 20.19, Monduntergang 12.07. — Montag: Sonnenaufgang 5.43, Sonnenuntergang 17.43; Mondaufgang 20.20, Monduntergang 13.10.

Wasserstand der Warthe am 25. September + 0,02 Meter, gegen +0,07 Meter am Vortage.

Wettervorhersage für Sonntag, 26. Septemb.: Zeitweise wieder stärker bewölkt, aber ohne nennenswerte Niederschläge; Temperaturen wenig verändert; schwache bis mässige Winde aus westlichen Richtungen.

Wichtige Fernsprechkstellen

Fernamt 00, Auskunft 09, Aufsicht 49 28, Zeitanlagen 07, Rettungsbereitschaften 66 66 und 55 55, Diakonienhaus 63 89.

Kinos:

Hipplo: „Das grüne Signal“ (Engl.)
Gniajda: „Mostau-Schanghai“ (Deutsch)
Metropolis: „Nur einmal geliebt“ (Engl.)
Sfinks: „Tregowata“ (Polnisch)
Sonce: „König und Choristin“ (Engl.)
Wilona: „Der Tod lauert im Dschungel“

Hygiene-Ausstellung

In den ersten Tagen des Monats Oktober erfolgt in Posen die Eröffnung einer hygienischen Wanderausstellung, die von der Sozialversicherungsanstalt organisiert wird. Die Ausstellungsgesgenstände sollen, wie verlautet, im Gebäude der Firma „Blawat Polski“ am Alten Markt untergebracht werden. Es werden bereits die nötigen Vorbereitungen getroffen.

Schweinefleisch-Höchstpreise

Vom Magistrat sind folgende Höchstpreise pro Rilo festgesetzt worden: Bauchfleisch, frisch 1,60 bis 1,70, Bauchfleisch geräuchert 2,10-2,30 Karbonade 1,80-2,00, Rippen 1,60-1,70, frischer Speck 1,70-1,90, inländisches Schweineschmalz 2,40-2,50, Wurstschmalz 1,30-1,50, frischer Talg 1,40-1,50, ausgelassener Talg 1,70-1,80 Zl.

Gewinne der Staatslotterie

(Ohne Gewähr.)
Am 14. Ziehungstage der 4. Klasse der 39. Staatslotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:
10 000 Zl.: Nr. 105 280, 106 986, 134 045, 175 247.
5000 Zl.: Nr. 34 396, 34 805, 80 335.
2000 Zl.: Nr. 4362, 15 313, 15 975, 33 059, 33 898, 42 708, 44 007, 58 908, 65 878, 68 215, 72 223, 79 728, 89 732, 92 646, 99 379, 105 690, 169 212, 177 332, 184 168, 188 600, 192 212.
Nachmittagsziehung:
15 000 Zl.: Nr. 145 262.
10 000 Zl.: Nr. 113 904.
5000 Zl.: Nr. 8062, 160 577.
2000 Zl.: Nr. 124 481, 164 912.
1000 Zl.: Nr. 63, 1402, 9573, 29 273, 38 603, 43 786, 56 875, 57 849, 70 711, 79 760, 83 602, 89 604, 99 586, 102 723, 115 080, 116 138, 136 097, 146 430, 147 911, 151 680, 159 878, 193 120.

Zur kommenden Winter-Saison
empfiehlt alle Arten von Pelzen
in grosser Auswahl zu mässigen Preisen
Fa. A. Scholl i Ska., Poznań, Plac Wolności 8 I. Etage
Warszawa, Marszałkowska 124

Aus Posen und Pommerellen

Srem (Schrimm)
t. **Warnung vor Schweinepest.** Nach einer Bekanntmachung des Kreisstarosten ist auf dem Gute Konarskie die Schweinepest ausgebrochen. Auf dem betreffenden Gute verpflichten die an Ort und Stelle herausgegebenen Anordnungen. Als bedrohtes Gebiet werden die Gemeinden Jaroslawki, Kielczyn, Wlosciejewski, Konarynce, Kielczynek und Brzostkowo erklärt, in denen Schweine gehalten werden. Der Zutritt zu den verseuchten Ställen ist nur dem Besitzer, den bei den Schweinen arbeitenden Personen

und den Tierärzten gestattet. Die Schweinehälle in sämtlichen Ortschaften des bedrohten Gebiets sind während der Zeit der Seuche in äusserst sauberem Zustande zu halten und jeden Tag zu desinfizieren.
Wolsztyn (Wollstein)
* **Verlorene Briefstasche.** Auf dem Fußweg von der Wirtshaus des Herrn Keschke in Tuchorka bis nach Tuchorza Stara hat Herr Gottfried Leitloff aus Tuchorza Stara seine Briefstasche mit Militärpaß, zwei Pferdebüchern und mehreren Quittungen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Fund dem Geschädigten gegen Belohnung abzugeben.
* **Auf dem Freitag-Wochenmarkt** zahlte man für Butter 1,20-1,30, Eier 1,10-1,20, Weiz-

pfund, Spinat 10-15, Kottkohl 5-25, Weizkohl 5-20, Wirsingkohl 5-20, Grünkohl d. Bd. 10 bis 15, Blumenkohl 5-45, Kartoffeln 3, rote Rüben 5, Mohrrüben 5-8, Schoten 25-30, Kohlrabi 8-10, Radieschen 5-10, Rettiche 10, Meerrettich 5-10, Salat 5-10, Petersilie, Schnittlauch usw. je 5 Gr., saure Gurken 5-10, grüne 5-10, reife das Stück 10, Pfeffergurken d. Schöb 80, Perlzwiebeln 80-1,00, Pfefferlinge 35-50, Steinpilze 60-90, Äpfel 10-40, Birnen 15-40, Pflaumen 25-40, Preiselbeeren 60 bis 1,00, Hagebütten 20, Weintrauben 40-50, Rhabarber 8-10, Kürbis 5, Wachsbohnen 10-15, Schnittbohnen 10-15, Zitronen 10-15, Bananen 30-35, Butterpilze 25-60, Champignons 60, Keizer 80-90, Grünlinge 50-60 Gr. — Der Fischmarkt lieferte eine größere Auswahl als am Mittwoch. Für Schleie zahlte man 90 bis 1,10, Aale kosteten 1,30-1,50, Weißfische 35 bis 60, Bleie 80-90, Weis 1-1,30, Zander 1,80 bis 2, Barfische 40-90, Karpfen 1-1,20, Kartaufchen 40-80, Salzheringe 8-10, Matjesheringe 20-30, Krebie die Mandel 75-2,00 Zl. — Der Blumenmarkt zeichnete sich durch ein großes Angebot von Schnittblumen aus.

Leszno (Lissa)
3 Jahre Gefängnis für Notar Rozwadowski
k. Am vergangenen Donnerstag ging der seit mehreren Tagen im Kostener Burggericht gegen den Notar Rozwadowski geführte Prozeß wegen Unterschlagung von Depositengelbern zu Ende. Der Lissaer Außenausschuß der Strafammer des Posener Landgerichts verurteilte den Notar zu einer Geldstrafe von 10 000 Zloty und zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren. Außerdem wurden ihm die öffentlichen und bürgerlichen Ehrenrechte für drei Jahre abgesprochen. Die von der Verteidigung beantragte Haftentlassung des Angeklagten wurde abgelehnt.

Rawicz (Rawitsch)
— **Remontemerk.** Auf dem gestrigen Remontemerk waren gegen 60 Pferde aufgetrieben, darunter 3 Bauernpferde. Die angebotenen Pferde waren fast durchweg erstklassiges Material, und die Remontekommission kaufte eine große Zahl auf. Auch die angebotenen Bauernpferde wurden alle drei abgenommen. Die angekauften Pferde wurden mit 800-1200 Zl. bezahlt.

Der geniale elfjährige Sänger Michä zum ersten Male in der großen Musikkomödie österr. reichlicher Produktion

„Der Wiener Sänger“
Dieser elfjährige Sänger ahmt im Gesange dem Filmschauspieler Maurice Chevalier, und mit seiner Filmkunst übertrifft er Jackie Coogan. „Der Wiener Sänger“ ist ein schöner Wiener Film, in dem Söke Szakall, Lizzi Balla, Hans Hoel und Otto Wallburg das Publikum erheitern.
Große Premiere morgen, Sonntag, im Kino „Metropolis“ R. 934.

Englands Autodiebe

In einer Uebersicht verrät Scotland Yard, daß in jedem Jahr in England für 6 000 000 Pfund Sterling Autos gestohlen werden.

Anders sieht es schon aus, wenn die berufsmäßigen Autodiebe sich an einen Wagen heranzumachen.

In London hat man drei solcher „Geheimjagaten“ ermittelt. In der Provinz weiß man von zehn ähnlichen Unternehmen.

Die Tragödie von Port Quin

Wie Dörfer Kerben können: Nun ist der kleine Percy Dingle, das einzige Kind, das noch in Port Quin in England übrig geblieben ist.

Weshalb Port Quin stirbt? Vor zwei Jahrzehnten waren die Männer mit den Booten beim Fischfang draußen, als ein Sturm sie auf

So prüft Amerika seine Autos

Ein lebensgefährlicher Beruf — Fahrzeuge werden mit Gewalt zusehenden gefahren

Die Amerikaner haben einmal in ihrer Auto-Industrie mehr versprochen, als die Ware nachher hielt.

So kam es zur Schaffung einer ganz besonderen Berufsklasse von Menschen, die heute als Autoprüfer auf den Versuchsfeldern der großen Auto-Fabriken arbeiten.

die Felsen der Lundy-Bucht warf. 50 Männer ertranken dabei. Und von diesem Schlag hat sich Port Quin nie mehr erholt.

Allmählich hat sich der Aberglaube festgesetzt, Port Quin sei vom Schicksal verfolgt und verflucht.

Ein unglücklicher Steinwurf und die Zahl 13

An zwei amerikanischen und einigen englischen Hochschulen hat man besondere Abteilungen eingerichtet, in denen die Lehrer und Studenten sich besonders auf die Erforschung der Gesetze des Zufalls konzentrieren.

Da wird zum Beispiel von einem Soldaten der Cromwell-Armee, James Hutton, berichtet, der im Jahre 1647 bei Derby mit einem Stein

der Abfahrt sich überschlägt und ein oder zwei Saltos dreht.

Man mag behaupten, daß in den modernen Betrieben doch auf künstlichem, d. h. mechanischem Wege eine solche Material-Prüfung vorgenommen werden könne.

Wenn die Autoprüfer über Sprungschancen und durch trostlose Wüstengegenden, durch Wassergräben und über steinige Hügel gejagt sind, dann ist meist das Auto an irgend einer Ecke endgültig in Trümmer gegangen.

nach einem jungen Mädchen warf, das an einem Brunnen stand. Er wollte dem Mädchen nur ein Zeichen geben, traf es aber so unglücklich, daß es bewußtlos zusammenbrach.

Oder ein anderer Fall aus Boston (U.S.A.). In diesem Vorgang spielt die Zahl 13 eine merkwürdige Rolle. Am 13. Juli wurde im Jahre 1906 über den Feuermelder 13 um 3.13 Uhr nachmittags der Alarm gegeben.

Und ein dritter Fall aus New York: hier hielt ein junger Geistlicher vor 40 Jahren in einer Vorortkirche eine Predigt, die mit einem ganz bestimmten Zitat schloß.

Ein Wrack mit Skeletten

Am Oberlauf des Nils hat man vor kurzem einen Fund gemacht, der an eine böse Tragödie erinnert, die sich vor mehr als 60 Jahren in jenen Breiten abgespielt hat.

So erklärt es sich, daß man im Jahre 1937 im Sudd auf das Wrack eines alten italienischen Schiffes stieß, an dessen Bord man nicht nur Skelette, sondern auch große Menge Elfenbein fand.

Die seltsamste Orgel der Welt

Bei den Vorbereitungen zu einem Film über König Ludwig XI. von Frankreich stieß man auf eine merkwürdige historische Angelegenheit, die in den Film dargestellt werden soll.

Als er eines Tages bei seiner großen Schweinezüchtereier vorbeikam, merkte er, daß die Schweine alle verschiedene Stimmungen hatten, wenn sie schrien.

Das gute Recht

eines jeden Reisenden ist sein Anspruch auf die Lektüre seiner Heimatzeitung. Verlangt überall in Hotels und Befehallen das „Bojener Tageblatt“.

das Mädchen, das er an der Hand hielt, plötzlich die Hand wegreißen und flüchten würde.

Aber es geschah nichts dergleichen. Dann blieben wir stehen. Ein schwacher Schimmer des Mondlichts drang zu uns her.

Ich zog das Mädchen einige Schritte in den Tunnel zurück und Binns folgte mir.

„Liegen dort die Waffen?“ fragte ich. Die Mädchen wußten es nicht, aber ich hatte eine Nase für Waffen, es konnte gar nicht anders sein.

Wenn einer der beiden Kerle zu früh aufwachte... „Sahib!“ flüsterte das Mädchen, „jeht nur noch die Steintreppe hinunter...“

Ja, ich wußte das. Die Mädchen hatten den Weg genau beschrieben. Aber ich war so schnell hier nicht wegzubringen.

„Sahib,“ hörte ich sie dann an meinem Ohr, „... wenn

ihr uns kurze Zeit weg lassen wolle... die Wächter... wir können sie fortholen... nicht für lange... nur für wenig Zeit...“

Ich stützte einen Augenblick, dann war ich im Bilde. Und ich zögerte keinen Augenblick, dieses Opfer anzunehmen.

„Gut,“ sagte ich, „das könnt ihr tun. Aber dann ändert sich etwas. Paßt ganz genau auf. Wir müssen uns erst in jenem Gebüsch wieder treffen, das ihr uns beschrieben habt.“

„Digger, Digger,“ sagte auf einmal Binns auf englisch, „sag mal, riskierst du mit den beiden Mädchen da nicht zu viel?“

„In gar keiner Weise,“ flüsterte ich fröhlich zurück, „ich bin zwar kein Frauentöcker, aber es sind herzensgute Kinder...“

„Gut,“ knurrte Binns, „bitte sehr. Auf deine Kuppe.“ Ich ließ die Hand des Mädchens los. Es wäre eine Kleinigkeit für sie gewesen, in der Dunkelheit zu verschwinden.

„Noch einen Augenblick,“ murmelte er an meinem Ohr, „ich glaube, wir machen da etwas ganz Idiotisches, Digger. Ueberlege doch einmal ruhig, zum Donnerwetter. Daß wir das Arsenal in die Luft gehen lassen wollen, wenn's irgend möglich ist, das ist klar. Daß wir in dem Durcheinander, das dann entsteht, ohne weiteres aus dem Schlammloch rauskommen können, ist mir auch klar. Aber dann, Digger, und dann? Dann stehen wir mit den beiden Mädchen im Freien und wissen nicht, wohin. Und hinter uns macht der ganze Bau mobil. Und dann also, bitte?“

Ich wurde etwas ungeduldig. Jetzt noch theoretische Erörterungen führen, du lieber Gott. Trotzdem zwang ich mich, ihm zu antworten.

Binns, es wird alles gut gehen. Ueberlege du doch mal ebenfalls genau: wenn diese beiden Bören hier den Ausgang aus diesem Palais so vortrefflich kennen, dann sind sie schon heimlich draußen gewesen.

Und ich behielt recht. Auf meine Frage bekam ich die ruhige Antwort: „Sahib, euch und uns findet niemand, wenn wir erst draußen sind.“

„Na also,“ sagte ich zu Binns, „alles in Ordnung. Und jetzt zu uns beiden. Erlaube, daß ich das Kommando übernehme. Ich werde versuchen, in den Raum hineinzukommen. Du gehst zunächst mit hinein, aber nur so weit, bis du irgendeine Schießwaffe greifen kannst.“

„Nee,“ sagte Binns in seiner verdammt trügen, zähen Art, „ich gehe rein und...“

„Du wirst gefälligst das tun, was ich sage!“ fuhr ich ihn an.

Und es ging seinen Lauf, wenn er auch etwas verblüffender verlief, als wir alle angenommen hatten.

Die Sparkassen und ihre Verbände in der nationalen Wirtschaft

Zum Sparkassentag 1937

Von Dr. Johannes Heinze, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Leiter der Wirtschaftsgruppe Sparkassen.

Am 28. und 29. September findet in Essen der 7. Allgemeine Deutsche Sparkassen- und Kommunalbankentag statt. Diese Großkundgebung der deutschen öffentlichen Sparkassen wird über 3200 Sparkassenmänner aus allen Gauen des Reichs mit zahlreichen Ehrengästen aus den Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, der NSDAP. und der westdeutschen Wirtschaft vereinigen.

gab gegeben ist. Seit Stabilisierung der Währung bis zum heutigen Tage haben die Sparkassen in knapp 13 Jahren einen Sparkapitalbestand von über 15 Milliarden RM neu gesammelt und damit nahezu den Vorkriegsstand wieder erreicht.



weit aus den ersten Rang einnehmen. Besondere Bedeutung gewinnt das von den Sparkassen gesammelte Kapital dadurch, daß es sich hier um Gelder handelt, die ohne die treue und hingebungsvolle Kleinarbeit der Sparkassen gewiß nur zu einem recht geringen Teil der Allgemeinheit dienstbar gemacht worden, zum mindesten in Kisten und Truhen, in Schränken und sonstigen schmerzlichen 'sicheren Verwahr' nutzlos geliebten wären.

bis zu 100 RM, ein weiteres Viertel etwa über Beträge von mehr als 100 bis zu 500 RM, während die Sparbücher mit Einlagen über 3000 RM kaum 3,5 Prozent der Gesamtzahl ausmachen.

Die deutschen Sparkassen haben sich jedoch nicht nur durch ihre Tätigkeit als Kapitalhändler große Verdienste erworben, sondern sind auch in ihrer Eigenschaft als Kapitalverteiler zu einem wichtigen Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft geworden.

bewerten, als die Unkosten dabei dank bester betriebswirtschaftlicher Durchbildung denkbar niedrig gehalten werden.

Seit Anfang 1935 haben die Sparkassen neben ihrer Betätigung im örtlichen Kreditgeschäft ihre volle Aufmerksamkeit der kurz- und langfristigen Kreditgewährung an das Reich im Rahmen der großen nationalpolitischen Aufgaben zugewandt.

Alle diese Tatsachen werden in dem erwähnten Rechenschaftsbericht hervorgehoben werden. Doch denken die deutschen Sparkassen keinen Augenblick daran, es bei diesen bisher bewältigten Aufgaben bewenden zu lassen oder gar von ihren Taten auszuruhen.

„Ein organisiertes Volk ist eine Macht!“

Dieser Tage veröffentlichte das Amtsblatt des polnischen Innenministeriums eine Anordnung, wonach dem Weltbund der Auslandspolen (Sitz Warschau) die Genehmigung zur Einführung eines Ehrenzeichens „Für Verdienste um das Auslandspolentum“ erteilt wird.

Wir beglückwünschen das polnische Volk zu dieser Betonung des völkischen Gedankens, verbinden aber damit die Bitte und die Hoffnung, daß der deutschen Volksgemeinschaft in Polen in Zukunft nicht wie bisher gar zu oft — übel ausgelegt wird, wenn sie ihre Verbundenheit mit ihrem deutschen Muttervolk bekundet.

Hauptversammlung des DDU in Köln

Der Volksbund für das Deutschtum im Ausland hält am Sonntag, dem 26. September, eine Hauptversammlung in Köln ab. Im Saal des Gürzenich wird die Saarbrücker Vereinigung für alte Musik um 10.30 Uhr die Versammlung eröffnen, der Oberbürgermeister der Hansestadt Köln, R. G. Schmidt, und der Landeshauptmann Haack werden die Mitglieder der Hauptversammlung begrüßen.

Kleine Anzeigen. Überschriftswort (fest) ... 20 Groschen. Jede weitere Wort ... 10 „. Stellengesuche pro Wort ... 5 „. Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „. Eine Anzeige höchstens 50 Worte. Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffretexte werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgeführt.

Verkäufe. Damenhüte. letzte Neuheiten empfiehlt „Ophelia“, Fredrich. Große Rhönig-Palme. Prachtexemplar, für 300 zt zu verkaufen. Photographie zur Verfügung. Maj. Okrowo Szlach., p. Drzesnia.

Briefmarken! Neu herausgegebene Vollenblattskaufe jede Anzahl. Angebote unter 2767 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

Mehrere gebrauchte Pianos. p. 450 zt aufwärts, auf Raten empfiehlst. B. Sommerfeld, 27 Grudnia 15.

Kaufgesuche. Schafwolle. Einkauf — Umtausch — Spezialgeschäft für Wolle. Baumwolle, Seide. „Wetna“ Poznań, ul. św. Marcin 56, I. Etage.

Stellengesuche. Suche tagsüber Bedienung mit guten Näh- und Kochkenntnissen. Offerten u. 2786 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Offene Stellen. Ein jüngeres Fräulein mit polnischen Sprachkenntnissen für Expedition gesucht. „Alfa“, ul. Nowa 2.

Verschiedenes. Hausmädchen. welches auch melken und Geflügel putzen muß. Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderungen an Frau Ch. Härtel, Szarynicki Dsch. pow. Sniezno.

Frühstücksstuben. Inh. Orpel (früh. Preuss) Meja Marzalka Piłsudskiego 26. Tel. 37-05. Nähe General-Konsulat. Reelle Speisen und Getränke zu niedrigen Preisen.

Echte Möbel aus 3 Jahrhunderten darunter: Barock-Kommoden, Ech-Schränke, Sessel, Stühle nur bei Caesar Mann UBER POZNAŃ 1937 ul. Rzeszypolitej 6. Gegr. 1860. Tel. 14-66.

Radio-Empfänger. Kosmos, Pioneer, (7 Kreise, 5 Lampen 295.— zt) Telefonen, Capetto und Elektrizität zu sehr bequemen Abzählungsbedingungen bis zu 15 Monaten, empfiehlt fonoradjo Inh.: Jerzy Mieloch Poznań Al Marsz. Piłsudskiego 7 Tel. 3985. Prospekte auf Wunsch

Radioapparate. Lampen-Netzapparate „Elektricität“ upp andere — bis zu 16 Monate. Austausch von Apparaten. Wir nehmen auch Staatsanleihen entgegen — 100 für 100. Zygmunt Kolasa Poznań, św. Marcin 45a Telefon 26-28 Detektore.

Grundstücke. Neubauvilla. Nähe Park Moniszko (Goetyeparc) alles vermietet, Mieteertrag jährl. 4200 zt, für 37500 zt sofort zu verkaufen. Teodor Busse, Baumeister, Za Groblą 6, B. 6. Telefon 11-56.

Landwirtschaftlicher. vertrauenswürdig, arbeitssam, 27 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Stütze oder Aushilf. Off. unter 2778 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Schreibmaschinistin. mit eigener Maschine für 800 Schreibmaschinenreihen nach Diktat (deutsch-poln.), gesucht. Off. unter 2788 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Stiege. d. Hausfr. f. tl. besseren Landhaus, (ohne Geflügel), firm in allen Hausarb., bedorzugt mit Prüg. f. landw. Haushaltslehrl. Gehalt 30 zt. Bewerb. u. 2785 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Familien-Restaurant „Podbielęta“ Boznai M. M. Piłsudskiego 15/17 (gegenüb. d. Universität) Empfiehlst: gute bürgerliche Küche, best gepflegte Biere und Getränke, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Solide Preise. Aufmerksamkeit und reelle Bedienung. Das Lokal ist von 6 Uhr früh geöffnet. Preis-Verzeichnis: 70 Frühstück ... 90 Mittagessen ... 70 weiße Bratowitz ... 90 Hakt ... 60 u. 90 Wigos ... 60 u. 80 Gulash ... 70 Parizafletsch ... 90 Eisbein ... 90 Bistellmann ... 80 Schweinebraten ... 80 Rinderbraten ... 90 Schweinefüllst. ... 1. Wiener Schnitzel ... 1. Waffelseher ... 1. Baneressen ... 1. Kaffee ... 25 u. 30 Tee ... 20 u. 10 Milch ... 10

Billigste Einkaufsquelle. Farben, Lacke, Firnisse, Pinsel, Maschinennöle, Gerbertran, Karbolium, Karbid, Seifen, Waschpulver, Kosmetische Artikel bei F. G. Fraas Nachf. In.: W. Kaiser ul. Wielka 14. Tel. 4311. Drogen-Großhandlung.

Radio-Empfänger. Kosmos, Pioneer, (7 Kreise, 5 Lampen 295.— zt) Telefonen, Capetto und Elektrizität zu sehr bequemen Abzählungsbedingungen bis zu 15 Monaten, empfiehlt fonoradjo Inh.: Jerzy Mieloch Poznań Al Marsz. Piłsudskiego 7 Tel. 3985. Prospekte auf Wunsch

Radioapparate. Lampen-Netzapparate „Elektricität“ upp andere — bis zu 16 Monate. Austausch von Apparaten. Wir nehmen auch Staatsanleihen entgegen — 100 für 100. Zygmunt Kolasa Poznań, św. Marcin 45a Telefon 26-28 Detektore.

Geldmarkt. Welcher poln. Staatsbürger tauscht deutsche Sperrmark mit polnischem Geld. Eine größere Summe. Derfertigungsgenehmigung vorhanden. Antwort erb. u. 2780 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

Möbl. Zimmer. sauber und reundlich ul. Matejki 60, B. 12. Möbl. Zimmer. W. Wolności 9, B. 1. Für Eheleute, gut situiert, möbl. Zimmer auch für Fräulein. Rynek Łazarzki 10, B. 6.

Möbl. Zimmer. W. Wolności 9, B. 1. Für Eheleute, gut situiert, möbl. Zimmer auch für Fräulein. Rynek Łazarzki 10, B. 6.

Stiege. d. Hausfr. f. tl. besseren Landhaus, (ohne Geflügel), firm in allen Hausarb., bedorzugt mit Prüg. f. landw. Haushaltslehrl. Gehalt 30 zt. Bewerb. u. 2785 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Stiege. d. Hausfr. f. tl. besseren Landhaus, (ohne Geflügel), firm in allen Hausarb., bedorzugt mit Prüg. f. landw. Haushaltslehrl. Gehalt 30 zt. Bewerb. u. 2785 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Billigste Einkaufsquelle. Farben, Lacke, Firnisse, Pinsel, Maschinennöle, Gerbertran, Karbolium, Karbid, Seifen, Waschpulver, Kosmetische Artikel bei F. G. Fraas Nachf. In.: W. Kaiser ul. Wielka 14. Tel. 4311. Drogen-Großhandlung.

Radio-Empfänger. Kosmos, Pioneer, (7 Kreise, 5 Lampen 295.— zt) Telefonen, Capetto und Elektrizität zu sehr bequemen Abzählungsbedingungen bis zu 15 Monaten, empfiehlt fonoradjo Inh.: Jerzy Mieloch Poznań Al Marsz. Piłsudskiego 7 Tel. 3985. Prospekte auf Wunsch

Fassaden-Edelputz. „Terrana“ liefert, wo nicht vertreten, direkt das „Terrana-Werk“ E. Werner, Oborniki, Telefon 43.

Möbl. Zimmer. W. Wolności 9, B. 1. Für Eheleute, gut situiert, möbl. Zimmer auch für Fräulein. Rynek Łazarzki 10, B. 6.

Buchhalter. bilanzfähig, perfekt in polnisch-deutscher Korrespondenz u. allen Büroarbeiten, sucht geeigneten Wirkungskreis in Posen oder Umgebend Angebote erbeten an Walter Volk, Łódz, Główna 19.

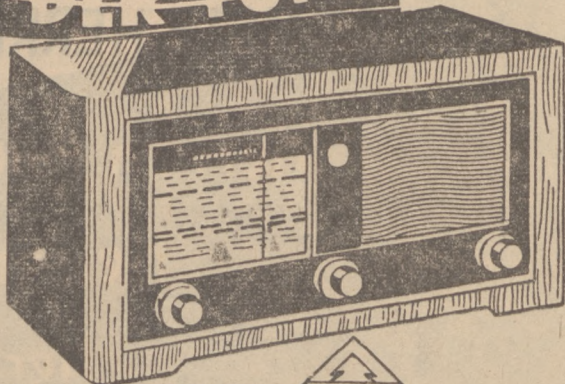
Subenmädchen. welches 11 Jahre bei mir war, suche ich ein kräftiges, zuverlässiges und umfichtiges Mädchen über 20 Jahre alt, deutsch u. polnisch sprechend mit guten Zeugnissen, zum 15. Okt. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen zu senden an Frau Rittergutsbesitzer Hildebrand, Kofortyn b. Koscan.

Stiege. d. Hausfr. f. tl. besseren Landhaus, (ohne Geflügel), firm in allen Hausarb., bedorzugt mit Prüg. f. landw. Haushaltslehrl. Gehalt 30 zt. Bewerb. u. 2785 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Unterricht. Geigenunterricht. gesucht für Schüler in Łazarus. Offerten unter 2784 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3. Tanzschule Stella Kledecka Poznań, św. Józefa 6.

ENZAUBERREICH DER TÖNE

Wie das singt und klingt! Es ist in- zwischen wirklich ein Musikgerät aus dem Rundfunkempfänger geworden.



Radio TELEFUNKEN Die Qualitätsmarke

HIER KAUFTE MAN GUT UND PREISWERT!

Geschäftsverkäufe

Aktivatoren, Aktivatorzinken System „Benzit“ „Cad“ „Schwarz“ etc.

1000 auseinandergenommene Autos, gebrauchte Teile.

Bruno Sass Juwelier Gold- u. Silberschmied, Poznań, Romana Szymanskiego 1 (fr. Wienerstr.)

Herrenwäaje

Seiden, Popeline, Leinwand, Stoffe, etc.

J. Schubert Hauptgeschäft: Stary Rynek 76

Zur Nachkur! Mineralbrunnen und Saize aller Art.

Progerja Wapzawska ul. 27 Grudnia 11

Pelze fertig und nach Maß, sämtl. Reparaturen, Umarbeitungen nach den neuesten Modellen

Jagsz Poznań, Weje Marcina-owskiego 21, Tel. 3608.



Radioapparate, Telefunken, welche bereits im „Gira“

ul. Podgórna 14, am Plac Swietotrzystki, Telef. 50-63

Neuheiten! Kröpfe, Klammern, Broschen, Gürtel, Armbänder, Halsketten, sowie alle Schneiderzutaten am billigsten

Andrzejewski Szolna 13.

Wäsche nach Mass Daunendecken. Eugenie Art Gegr. 1907. sw. Marcin 13 I.

Haupt-Treibriemen

aus 1a Kamelhaar für Dampfmaschine alle Arten Treibriemen Klingerit Packung Putzwolle alle technischen Bedarfsartikel

Verkauf, Reparaturen Füllfederhalter und Füllbleistifte

fäml. Originalmarken Pelikan, Montblanc pp. J. Czosnowski Poznań, Fr. Ratajczaka 2.

Pelze, Fuchs, Felle jeglicher Art, große Auswahl, neueste Modelle, günstige Preise, günstige Zahlungsbedingungen nur bei

Jan Willmann Poznań, Plac Wolności 7 Hof 1. Stock. — Tel. 4837.

Antiquitäten Volkskunst Caesar Mann, Poznań, Rzeczypospolitej 6

GEYER

Bielitzer Anzug-, Mantel-, Stoffe vorteilhaft sw. Marcin 18 Ecke Ratajczaka.

Pelze jeder Art in großer Auswahl, Persischer sowie Felle, Fischotter, Silberfuchs usw., verkauft billig.



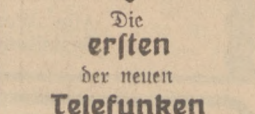
Motorrad „Phänomen“ m. Sachs-Motor, 2,75 PS 2 Ganggetriebe, elektr. Licht, steuerfrei. Registrierung wie Fahrrad.

Gebrauchtes Piano empfiehlt preiswert Centralny Magazyn Pianin, Poznań, Bierackiego 11.

Moderne Damen- Herren- Kinder- Schuhe am preiswertesten bei „Eika“ sw. Marcin 62 Christliches Geschäft

Mehrere gebrauchte Klaviere von 450 z. aufwärts, auf Rate n empfiel.

Y. Sommerfeld, 27 Grudnia 15.



Die ersten der neuen Telefunken Musikgeräte 1938 sind bei uns!

Ein Zauberreich der Töne! Lassen Sie sich noch heute gratis vorführen!

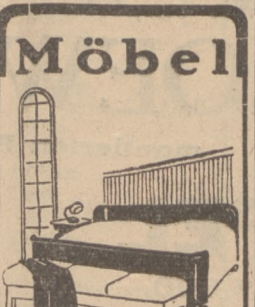
Wir erteilen die bequemsten Ratenzahlungen!

„Radiomechanika“ Poznań, sw. Marcin 25. Telefon 1238.

Damen-Hüte Velour, Filz, Samt, Trauerhüte, billigst Malczewski Szkolna 13. Matejki 1.

KORSETTS Damenwäae, Trikotagen und Strümpfe

früher Neumann Br. Pierackiego 18 2. Geschäft: Al. Marsz. Piłsudskiego 4



Möbel Polstermöbel Einzelmöbel

E. & F. Hillert Möbelfabrik Inh. E. Hillert, Tapeziermeister F. Hillert, Tischlermeister Poznań ul. Stroma 23 Telefon 72-23.

Ihre Freude am Schönen zeigt sich darin, dass Sie der Kunst in Ihrem Heime Raum gönnen.

Witwe näht und bessert aus, außer dem Hause, Frbl. Offerten unter 2748 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

Pferdemöhren weiße, offerieren waggonweise M. KALMUS & Syn, Leszno, Telefon 21, 50 und 200.

Wenn Manufakturwaren wie: Kleiderstoffe — Anzugstoffe — Mäntelstoffe — Seidenstoffe — Leinen — Inletts Gardinen u. s. w. dann nur von J. Zagrodzki i Ska. Poznań — ul. Zamkowa 5, Ecke ul. Rynkowa. Große Auswahl. Billigste Preise.

Kristalle zu den bekannt kleinen Preisen

Caesar Mann Rzeczypospolitej 6. Gegr. 1860 Tel. 14-66.

Künstlerfarben

Oel, Aquarell, Stoff, Batif, Porzellanfarben usw., Pinsel, Zeichenpapier, Malerleinwand, sowie alle Malerartikel.

Technische Artikel wie: Schablonen, Lu- schen, Papiere usw.

Gemälde

erster Künstler, Mar- mor, Marmor, Porzellan, Kristalle, Sport- preise usw. empfiehlt

Alexander Thomas Salon Stukf Poznań, Nowa 5.

Sommersprossen gelbe Flecke, Sonnenbrand usw.

besiegt unter Garantie Axela - Crème Dose z 2.- Axela - Selse z 1.-

J. Gadebusch Poznań, Nowa 7.

Neu eröffnet! Gröste Auswahl in Seiden-, Woll- und Baumwollstoffen

Brettschnelder i Ska

Poznań, Br. Pierackiego 15

Erstklassige und zugleich billigste Ein- tauschquelle für Damen- mäntel sowie Pelze in allen Größen, Sweater, Pullover, Morgenröcke, Schirmmäntel, Skiojtäme.

W. Dzirkowski, Poznań, St. Rynel 49. Leszno, Rynel 6.

Betriebene Silbergegenstände wie

Leuchter, Kanne, Büchsen, Dosen.

Caesar Mann ul. Rzeczypospolitej 6.

Wäajestoffe

Seinen, Einsätze, Wäajestoffe, Bettwäae-Stoffe, Wäae-Setze, Handtücher, Schürzen- Stoffe, Flanelle empfiehlt in großer Aus- wahl zu ermäßigten Preisen

J. Schubert Leinenhaus und Wäajestoffabrik Poznań Hauptgeschäft: Stary Rynek 76 gegenüb. d. Hauptwache Telefon 1008

Abteilung: ulica Nowa 10 neben der Stadt- Sparkasse. Telefon 1758

Schultaschen Frühstücksaschen

Altenmappen sämtliche Schulartikel. Eigene Werkstatt gut und billig Baumgartl Poznań, Brocławska 31.

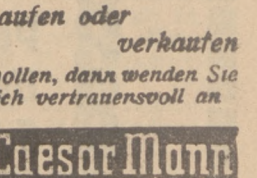
Zur Herbstsaison Elastische Damenwäae, Strümpfe aller Art

Zum neuen Schuljahr Kinderartikel, Schürzen, Kragen, Bastenmägen bietet Ihnen preiswert die Firma

Standar St. Rynel 34.

Wenn Sie Kunstgegenstände wie Gemälde, Teppiche, Antike Möbel, Altes Porzellan, Fayencen engl. Münzen und ähnliche Dinge kaufen oder verkaufen wollen, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an

Caesar Mann ul. Rzeczypospolitej 6. Gegr. 1860. Tel. 1466.



Teauringe Uhren, Gold- und Silberwaren, Brillen, Optische Artikel preiswert Sporty, Bierackiego 19 Eigene Werkstatt.

Anzeigen für alle Zeitungen durch die Anzeigen-Vermittlung Kosmos Sp. z o. o. Poznań Alja Marsz. Piłsudskiego 25. Tel. 6105



EDMUND RYCHTER POZNAŃ Fr. Ratajczaka 2 **ZOSTRÓW W.L.K.P.**
Wrocławska 15 u 14.

FEINSTE HERREN - MASS - SCHNEIDEREI

Herren Paletots fertig und nach Mass
Herrenstoffe in besseren Genre
Herren-Pelze stets am Lager

EDMUND RYCHTER POZNAŃ, Fr. Ratajczaka 2

ATA putzt und scheuert alles!

Möbel
von den einfachsten bis zu den komfortabelsten empfiehlt zu billigsten Preisen
J. Baranowski
Poznań, Podgórna 13, Tel. 34-71.

STOFFE
für den Herbst und Winter
in grosser Auswahl
neueste Muster und Farben
im Fabriklager
Gustaw Molenda i Syn
Poznań ul. 27 Grudnia 12
Plac Śmiełokrzyski 1

Fenster-Glas
Katedral, Inspektur, Spiegel-Glas, Glaszer-Kitt empfiehlt billigst
Glasgroßhdlg. u. Schleiferei
„Patria“ Sp. z o.o.
Poznań, Wąsy Zygmunt
Augusta 1. Tel. 39-40.
Alleinmädchen
mit gutem Kochen und Backen für feinen Haushalt gesucht (nur deutsche Sprache).
Bandel, 27 Grudnia 6.

Auto-Reifen
für alle Fabrikate zu bisher unerreicht niedrigen Preisen.
Vertretung der Adlerwerke
F. Szczyński
Poznań, pl. Wolności 17 — Tel. 30-07.
Alle Werkstattarbeiten und Reparaturen werden auf Bestellung fachgemäss, schnell und preiswert ausgeführt.

Bäckergefelle
mit Führerschein, sucht Stellung als Bäcker oder Chauffeur. Angeb. u. Nr. 120 an „Denar“ Poznań, ul. św. Józefa 2

Heirat
Zweck
wünsche Bekanntschaft eines gut. Herrn im Alter bis 45 J. Landw. bevorzugt. Etn. Bernöb. vorh. Zuführ. mit Bild an S. R. 2770 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Suche für meinen Schwager, 27 J., evgl., 1,68 gr., vielseitiger Sportler, gesunde Erziehung, Kunstgewerbler m. eigen. Unternehmen, außerdem beteiligt b. meinem Textilunternehmen. (Baumwollweberei), passen.
Gefährtin
mit Kapital. Nur seriöse Zuschriften werden beachtet. Heiratsbüro vollkom. ausgeglichen. Familienvermittl. sehr angenehm.
Zuschriften erbeten unter „Bielko“ 2789 a. d. Geschäftsstelle dieser Ztg., Poznań 3.

Junger, strebsamer Fleischermstr., mit eigener Fleischerei, sucht auf diesem Wege eine ebenbürtige **Gehpartnerin** bis 28 Jahren. Vermögensangabe erwünscht. Off. n. 2733 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

in moderner Ausführung (schnell und billig).
Buchdrucker
Concordia Sp. Akc.
Poznań
Al. Marsz. Pilsudskiego 25
Telefon 6105 — 6275.

Installationsarbeiten
Gas- und Wasserleitungen
Neuanlagen u. Reparaturen
Beste Ausführung — Solide Preise
K. Weigert, Poznań I.
Plac Sapieżyński 2. — Telefon 3594.

Blüthner
erstklassiger Staghügel,
Alaviere
Harmonien
preiswert zu verkaufen, gleichfalls Tauschgeschäfte
Poznań, św. Marcin 22 (Hof), Klaviermagazin.

Zum Schulbeginn:
L. Grzegorzewski
Jezyk polski w szkole niemieckiej
Polnisches Lehr-, Lese- u. Übungsbuch für deutsche Schulen. zł. 3.60
(Vom Kultusministerium in Warschau genehmigt.)
Vorrätig in allen Buchhandlungen
Kosmos-Buchhandlung
Poznań, Al. Marsz. Pilsudskiego 25.
PKO 207 915, Telefon 6589

Lichtspieltheater „Słońce“
Am heutigen Sonnabend, ereignisvolle Premiere
„Der König u. d. Choristin“
Die berühmteste Komödie der Gegenwart, handelt von einem König, der sich in eine Amerikanerin verliebt.
Regie von **Merwyn Le Roy.**
In den Hauptrollen: Fernand Gravet. — Joan Blondell.
Słońce für alle! Alle ins Słońce!
Sonntag, den 26. d. Mts., um 5 Uhr nachmittags
Sondervorstellung der Musikkomödie
„Sieben Ohrfeigen“
mit Lilian Harvey — Willy Fritsch
Letzte Gelegenheit, diesen schönen Film zu sehen!

Tapeten
Linoleum
Wachstuche
Teppiche
Läufer
kauft man am billigsten bei
Zh. Waligórski
Poznań
Pocztowa 31
Bydgoszcz
Gdańska 12

Wir empfehlen die in den Werken
LILPOP, RAU i LOEWENSTEIN S.A. Warszawa
montierten Personenwagen
CHEVROLET ab zł 7.600.—
OPEL ab zł 5.600.—
BUICK in Luxusausführung
und Lastwagen-Chassis
CHEVROLET ab zł 4.800.—
BRZESKIAUTO Spółka Akcyjna
KAROSSERIE-FABRIK, WERKSTATTEN, AUTO-SERVICE, GARAGEN
Poznań, Dąbrowskiego 29, Tel. 63-23, 63-65. Abteilung: ul. Jak. Wujka 8, Tel. 70-60.
Wir bauen Karosserien jeder Art, solide und zu Konkurrenzpreisen. — Sachgemässe und billige Ausführung von Reparaturen. — Kostenanschläge auf Wunsch.

Bank für Handel und Gewerbe Poznań

Zentrale u. Hauptkasse
ulica Masztalarska 8a
Telefon 2249, 2251, 3054
Girokonto bei der Bank Polski
Konto bei P. K. O. unter Nr. 200 490

Spółka Akcyjna
P o z n a ń

Depositenkasse
Aleja Marsz. Piłsudskiego 19
Telefon 2387

Devisenbank

FILIALEN: Bydgoszcz * Inowrocław * Rawicz

Verkauf von Registermark für Reisezwecke

Annahme von Geldern zur Verzinsung. / Einziehung von Wechseln und Dokumenten.
An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren. / An- und Verkauf von Sorten und Devisen, / Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. / Stahlkammern.

Ihre Vermählung geben bekannt

Werner Margull
und Frau Jmgard
geb. Friederici.

Poznań,
ul. Matejki 65.

Petschkendorf über Lüben
Niederschlesien

25. September 1937.

MÖBEL

in allen Ausführungen empfiehlt Möbeltischlerei

Waldemar Günther

SWARZEDZ, ulica Wrzesińska 1.
(Kein offenes Geschäft)

Besuchen Sie bitte meinen Stand Nr. 19 auf der Möbelmesse in
Swarzędz vom 5. September bis 3. Oktober 1937



Wanderer - Qualitätsarbeit
Wanderer - Zuverlässigkeit
sind

'CONTINENTAL'

Schreib- und Rechenmaschinen
General-Vertretung:

Przygodzki, Hampel i Ska

Poznań jetzt Bron. Pierackiego 18. — Telefon 21-24

Zum baldigen Antritt ein Kinder mädchen

gesucht, welches die Pflege eines Säuglings übernimmt und gleichzeitig die Schularbeiten der 11 jäh. Tochter beaufsichtigt. Off. u. 2781 an die Geschäftsst. d. Btg. Poznań 3.

Es herbstet jetzt schon allerseits,
Die Vögel ziehen fort bereits,
Und auch der Mensch muß sich bequemen
Vom Sommer Abschied nun zu nehmen.

Zwar gibt's noch manchmal warme Tage,
Doch werden sie nicht mehr zur Plage,
Und Schönheit bietet die Natur
Jetzt in der Blätterfärbung nur.

Der Mensch soll's drum nicht unterlassen
Dem Farbton sich auch anzupassen,
Er kleide herbstlich — neu sich ein
Bei mir! — Es wird ihm preiswert sein.

Erdmann Kuntze

Schneidermeister

Poznań, ul. Nowa 1. I. Etage.
Gegründet 1909. Telefon 5217

Werkstätte für vornehmste Herren- u. Damenschneiderei allerersten Ranges (Tailor Made)

Preise erheblich billiger.

Dringende Anfertigung in 24 Stunden.

Moderne Frack- und Smoking-Anzüge zu verleihen.

97 JAHRE

PELZE

BESTES
FELLMATERIAL
ERSTKLASSIGE
VERARBEITUNG

B. SCHULTZ

TEL. 15-13 POZNAŃ
BR. PIĘRACKIEGO 16.

M. Feist

Juweller und Goldschmiedemeister
Tel. 2328. Gegr. 1910.
Poznań, ul. 27 Grudnia 5.

Spezialwerkst. f. ersikl. Juwelenschmuck
Reparaturen aller Art, sow. Gravierungen
Trauringe in jedem Feingehalt.

Erstklassige Anzug- u. Mantelstoffe

empfiehlt in grosser Auswahl

KAROL JANKOWSKI i SYN

TUCHFABRIK — BIELSKO

Filiale: POZNAŃ 27 Grudnia 2.

Berufs - Bekleidung

für jeden Beruf
nur im Spezial-Geschäft d. Firma

B. Hildebrandt

Poznań, Stary Rynek 73/74
Oel-Schürzen für Schlächtereien

Nur eigene Fabrikation.



Treibriemen

und alle technischen Artikel
seit 60 Jahren bekannt. liefert

Z. Mazurkiewicz Sp. z o. o.
Treibriemenfabrik und techn. Lager

Poznań, Kantaka 8/9. Telefon 30-22.

Sandwirt

Anfang 30, gute Zeugnisse, sucht von halb Stellung als Verwalter, Vertreter Reisender oder sonst. best. Arbeit. Angebote unter 2773 an die Geschäftsstelle d. Btg.

Verkaufe wegen Pacht-
abgabe

„Lanz“
Kühler-Bulldogg
30 PS,

überholt u. voll betriebsfähig

„Sax“ - Pflug C Z 9,
dreifachartig,
2 „Eberhard“,
Schälplüge,
Saatveredler

Neusaat I.
mit autom. Erdenbeiger
dazu

1 Antriebsmotor,
größerer Pflanz trecker
3-Boll Felgen u. Speichen

A. H. Pieper,
Przylepk,
P. Manieczki pow. Śren

Tapeten, Wachsach vom Meter, Tisch-
Teppiche, neuzeitliche Fensterrahmen u. s. w.

empfiehlt

„Nowy Dom Tapet“

POZNAŃ, Stary Rynek 62 — Telefon 23-17

Geschäftsprinzip: Grosse Auswahl, Niedrige Preise!

Erich Beyer, Eisenwaren

Telefon 6481 Poznań, Przeczpnica 9
ist die billigste Bezugsquelle für

Stab- u. Fasson-Eisen, Bandeisen, T-Träger
Hufeisen, Pflug - Ersatzteile, Buchsen
Nägel u. Ketten, Schrauben, Muttern, Niete
u. Bleche — sowie alle Bedarfsartikel für die
Landwirtschaft — Oele und Fette.



Schmücke Dein Heim
mit neuen

Gardinen

Ich biete an:
Tüllgardinen
Bunte Voile-
Gardinen.

Steppdecken,
Bett- u. Tisch-
Wäsche.

Poznań Stary Rynek 76 (gegenüb. d. Haupt-
wache: Tel. 1008)
ulica Nowa 10 (neben der Stadt-Spar-
kasse. Telefon 1758)

Automobile

Erzeugnisse der Konzessionierten Automontage
LILPOP, RAU u. LOEWENSTEIN

Chevrolet

Personenwagen von ab zł 7.600

Untergestelle für Lastkraftwagen v. zł 7.800

Opel Olympia

Personenwagen von ab zł 5.600

Buick

8-Zylinder von ab zł 13.640

Verkauf liefert

Kundendienst

JÓZEF ZAGÓRSKI

Poznań, ul. Ogrodowa 17. — Telefon 33-84, 33-85.

Ausstellungsraum und Ersatzteillager: Al. Marsz. Piłsudskiego 3. Telefon 33-87.
Karosseriebau und Garagen: ul. Polna 24. Telefon 70-19.

PELZWAREN E. LEHMANN

Poznań, ul. Wroclawska 18.
Gegr. 1875 — Telefon 2295

Anfertigung vornehmer u. gediegener
Pelzbekleidung in eigener Werkstatt.

Ständig großes Lager in allen Arten
von Fellen und fertigen Stücken.

Felle aller Art werden zum Zurichten und
Färben angenommen.